

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 51

Rubrik: Zeitschriftenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in der Schweiz, vier Vereine mit 354 Mitgliedern mehr als im Vorjahr. Der Zentralverein veranstaltet alljährlich eine Statistik über den stenographischen Anfängerunterricht nach Stolze-Schrey in der Schweiz. Im Berichtsjahre (1910 bis 11) wurden unterrichtet: 7562 Personen in deutscher, 619 in französischer, 91 in italienischer, 126 in englischer, 3 in spanischer und 6 in Jdo, (Reformesperanto) Stenographie, total 8407 gegenüber dem Vorjahre ein Plus von 608. Das System ist in 18 Schulen neu eingeführt worden; im Kanton Baselland wurde die Stenographie (Stolze-Schrey) als Unterrichtsfach in das nun in Kraft bestehende, neue Erziehungsgegesetz aufgenommen.

Von den übrigen Stenographie-Systemen, welche in der deutschen Schweiz Verbreitung gefunden haben, weist Arends 488, Gabelsberger 90 Unterrichtete auf.

3. Schwyz Unter dem 7. Juli verordnet der h. Erziehungsrat in bezug auf Gesang Nachfolgendes: Es sind einzuüben a für die Primarschulen: 1. Auf den Wellen. 2. Auf die Berge und 3. Abschied vom Walde. b Für die Sekundarschulen: 1. Abschied. 2. Das stille Tal und 3. Die Nachtigall Antwort. Daneben sollen repetiert werden: 1. Das Rütli. 2. Rufft du mein Vaterland. 3. Der Schweizerknabe. 4. Der gute Kamerad. 5. Das Sempacherlied. 6. Der Schweizerpsalm. Begleitend ist bemerkt, daß die Kinder anzuhalten sind, den Text der einzelnen Lieder, der ihnen zu erklären ist, genau auswendig zu lernen. —

4. Zug. □ Eine außergewöhnlich zahlreiche und auserlesene Zuhörerschaft (u. a. 3 Regierungsräte und 3 Erziehungsräte) fand sich am letzten Samstag zu unserer Sektionsversammlung ein. Es galt nämlich, einem experimentellen Vortrag über die Elektrizität von Herrn Professor Dr. Rüdiger zu lauschen. Vermöge gründlicher Kenntnisse und neuester Einrichtungen gelangen alle Vorführungen ausgezeichnet. Durch Transformation des Stromes von 120 Volt Spannung in einen solchen von 5000—7000 Volt konnten insbesondere die Einwirkungen des Stromes auf verschiedene Gase eklatant gezeigt und die Kathodenstrahlen wirkungsvoll demonstriert werden. Die Anwendung der Leetern als sog. Röntgenstrahlen und andere neue Gebiete (drahtlose Telegraphie etc.) sind vom gleichen Herrn einem spätern Vortrag vorbehalten. Der verehrte Herr sei zum voraus herzlich willkommen! Für das schon Gebotene danken wir aufrichtig.

Zeitschriftenchau.

1. Zeitschrift für christliche Erziehungswissenschaft. Organ für wissenschaftliche Pädagogik, Schulpraxis und Schulpolitik. Herausgegeben von J. Pötsch und A. Stroh. Inhalt von Heft 2, Jahrg. 1912:

Hofrat Willmann, Die Formen des Unterrichts. (Schluß.) E. Fahlbusch, Zur Reform des Stundenplanes. Direktor Bergmann, Der Prophet Jonas. Biblische Geschichte für Oberklassen unter Hervorhebung der Seelenvorgänge und sittlichen Werte. Schulfragen der Gegenwart: 1. Das Schulprogramm der politischen Parteien. 2. Die neuen „Bestimmungen über Einrichtung und Lehrpläne gewerblicher und kaufmännischer Fortbildungsschulen“. 3. Dr. Kerscheneiner als Ankläger der Volksschule. 4. Verlorene Kräfte für die Volksschule. 5. Allerlei Pädagogisches und Unpädagogisches. Quellennachweis. Anregungen und Hinweise. Bücherbesprechungen, Fragekasten. Briefkasten.

2. Die gewerbliche Fortbildungsschule. Zeitschrift für die Interessen der sachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Schriftleiter Rudolf Mayerhöfer, Direktor der sachlichen Fortbildungsschule für Orgel-, Klavier und Harmoniumbauer in Wien. Verlag von A. Pichlers Witwe u. Sohn

Wien V. Jährlich 10 Hefte in Sezikon-Ottav. Preis für den Jahrgang K 6.— für Oesterreich, Mk. 5.— für Deutschland und K 7.— für alle übrigen Länder des Weltpostvereines. Probenummern kosten- und postfrei.

Inhalt des 9. Heftes: Was kann der Fortbildungsschullehrer zur Existenzsicherung des Gewerbestandes beitragen? Von Josef Bartl, Wallern. Der Rechtschreibunterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule. Von Mostecky, k. k. Fachschullehrer in Gottschee. Bis zu welchem Zeitpunkte sind neu eintretende Vehrlinge in die Fortbildungsschule aufzunehmen? Feierliche Einweihung und Eröffnung der Wiener gewerblichen Fortbildungsschule. Amtliches. Aus dem Wiener Fortbildungsschulrate. Schulangelegenheiten. Kleine Mitteilungen. Vereinsangelegenheiten. Besprechungen.

3. **Allgemeine Rundschau** von Dr. Armin Kaufen, München.

Inhalt vom 16. Dez.: Katholischer Klerus und weltliche Gerichte. Mit besonderer Berücksichtigung Bayerns. Von Dr. Wilhelm Kraus. Der gute Abschluß der Reichstagsperiode. — Die späte Verteidigung der Finanzreform. — Der vortreffliche Ausklang der hochpolitischen Debatte. — Sonstiges zur politischen Lage. (Welt Rundschau.) Von Frieß Nienkemper. Die neuen amerikanischen Kardinäle. Von Oberlehrer Dr. G. Weisenherz. Zur Lage in der Schweiz. Von Rechtsanwält Th. Lunke. (Die Neuwahl des Nationalrates. — Das Gesetz über die Kranken und Unfallversicherung. — Finanzreform.) Konfessionelle oder staatliche Jugendpflege? Von Kaplan Franz Wienhold. Verlorene Zeit. Zur sozialistischen Propaganda. Von Theodor Hüppens. Im Zeichen der „Kultkultur“. Von Dr. Otto von Erlbach. Weihnachtbücherschau. V. Von B. Häuser. Mit Unterstützung literaturkundiger Mitarbeiter. Seine Madonna. Skizze von Anna Freim von Krane. Allgemeine Kunst Rundschau. Von Dr. O. Doering. Ketteler-Feier des Münchener Katholischen Frauenbundes. Von S. G. Oberlaender. Finanz- und Handelschau. Von M. Weber u.

4. **Mädag. Jahresrundschau**, Löwenberg'sche Buchhandlung in Trier. 12 Hefte 2 Mk.

Inhalt von No. 11: 1. Junge Lehrer. 2. Wie ist die praktische Tüchtigkeit des Volksschullehrers zu steigern? 3. Jugendfürsorge auf dem Land. 4. Jugendpflege. 5. Die Arbeitsschule. 6. Das Verhältnis des Handfertigkeitsunterrichts zum Arbeitsunterricht. 7. Die Berücksichtigung der Handbetätigung im ersten Lesenunterrichte. 8. Briefe im Aufsatzunterricht. 9. Bedeutung des Zahlenkreises bis 1000 für die Rechenfertigkeit. 10. Die Fortbildungsschule in kleinen Orten. 11. Staatsbürgerliche Erziehung und Fortbildungsschule. 12. Hauswirtschaftlicher Unterricht in Volksschulen.

5. **Schweiz. Rundschau**. Verlag von Hans von Matt in Stans. 6 Fr.

Inhalt des ersten Heftes 1911—12: Izaak Thomas Feder — ein Apostel des modernen Amerika. Von Dr. A. Gisler. Vom alteidgenössischen Brudersinn. Eine historische Berichtigung von Antiquus Suitensis. Winterliche Wolken. Gedicht von Frid. Hofer. Eine Harems-Verschöpfung. Von Dr. F. A. Herzog. Die Entsagenden. Gedicht von Anna Stauffacher. Jugendfürsorge. Von R. Müller. Par. Gedicht von Robert Enzmann. Die Blümlein des hl. Franziskus. Regenabend. Gedicht von Franz Alfred Herzog. Allerseelen-Kränze. Skizzen von Theodor Bucher, Hierzu „Kleine Beiträge“, „Literarische Ueberschau“ u.

6. **Alte und Neue Welt**. Illustriertes Familienblatt. Verlag von Benziger u. Co. A. G. Einsiedeln. 45 Hefte à 45 Rp. ev.

Inhalt des 6. Heftes: Am Tajo-Hafen in Lissabon. Phot. P. Witte. Das Gemmis. Roman von René Bazin. Autorisierte Uebersetzung von Gräfin Vossi-Fedrigotti. Die Flucht nach Aegypten. Nach dem Gemälde von A. Liezen-Mayer. Der Besuch. Nach dem Gemälde von Nicolaas van der Waay. Durch

die Winternacht. Nach dem Gemälde von Hugo Böde. Eine uralte Stadt an uralten Gestaden. Von A. Durante. Mit 5 Illustrationen. Vom Christbaume. Von Prof. Dr. Sedroit. Affrikanischer Waffenhändler. Nach dem Gemälde von S. Biniegra. Rigi Kaltbad im Winter. Phot. A. Rupp. Admont. Roman aus steierischen Bergen. Von Arthur Achleitner. Die Würfler. Nach dem Gemälde von C. Meyer. Auf dem Wege zur Schule. Nach dem Gemälde von M. Boyer-Breton. Eine frostige Begegnung. Nach dem Gemälde von M. Pignier. Die Werkzeuge des Wintersports. Von Franz W. Feldhaus. Mit 7 Abbildungen. Der Kunstläufer. Humoreske von Koller-Berg. Professor Dr. J. Rudolf Rahn. Von Dr. J. S. Schnee-Rosen. Novelle von Gräfin Marie Bossi-Febbrigotti. Die kleine Wäscherin. Nach dem Gemälde von H. Kaulbach. Rundschau. Für die Frauen. Zum Kopfzerbrechen. Neue Bücher. Vertrauliche Korrespondenz. 40 Illustrationen.

Literatur.

Grundriß der Planimetrie und Stereometrie von Zwick, nunmehr Wernly. Verlag von A. Francke, Bern. Geb. 1.60. Diese 3. Aufl. lehnt sich ziemlich unverändert an die erste an, verbindet somit Kürze und Klarheit mit Wissenschaftlichkeit. Auf 72 Seiten ist das Wichtigste geboten, die Entwicklung muß natürlich der Lehrer besorgen. Ein tatsächlich beachtenswertes Lehrmittel, das Bern obligatorisch erklärt hat für seine Gymnasien. — — K.

Der liebenswürdige Hr. Raffier der st. gall. Sekundarlehrerkonferenz legt uns auch diesmal wieder das liebe grüne Heft (224 Seiten) „**Theorie und Praxis des Sekundarschulunterrichts**“ auf den Arbeitstisch. Und wie wir auch diesmal wieder diese Diskussionsvorlagen für die diesjährige st. gall. Sekundarlehrer-Konferenz, in Rapperswil abgehalten, durchblättern, nein studieren, kommen wir zum nämlichen Urteil wie andere Jahre: Das ist gebiegene, praktische Arbeit! Kein Wunder daher, wenn sich diesen schaffungsfreudigen Sekundarlehrern unseres Kantons (173) auch auswärtige (56) angeschlossen haben. Solche, die nicht Mitglieder sind, können die Ausgabe pro 1911, wie alle schon erschienen, bei Hrn. Ebnetter, Sek.-Lehrer, Banggasse beziehen. Pietätsvoll gedenkt der Bericht eingangs der zwei im vergangenen Jahr verstorbenen Kollegen Alge und Kohrer, hernach folgt das sehr ausführliche letzte Protokoll, dann Feinzelmanns „über körperliche Erziehung der Schuljugend nach den Forderungen der heutigen Zeit“, alsdann folgt H. Schmid mit „**Physikalische, mikroskopische und chemische Schülerversuche.**“ Sehr interessant ist: Studien über den Zeichenunterricht in München, Nürnberg und Straßburg von den Herren Ebnetter, Schneebeli. G. Wiget bespricht den: Politischen Unterricht! Interessenten sei das grüne Buch angelegentlichst empfohlen. K.

Mehr Freude. Von Dr. Paul W. Keppler. Verlag von Herder in Freiburg i. B. Geb. 3 Mt.

Eine zweite vermehrte Auflage des goldenen Buches, das schon so viel Aufsehen gemacht. Und sogar 54.—65. Tausend, was doch gewiß Erfolg bedeutet. Erst 1909 erschien das Buch zum ersten Male, ist nun schon in 5 fremde Sprachen übersetzt und hat sogar das Lob von Nicht-Katholiken singen hören. Selten, aber hier wohl verdient. Die 2te Aufl. erlebte Ergänzungen und Feilungen durch den bischöflichen Autor und sogar 3 wertvolle neue Kapitel. Man kann das Buch nur empfehlen, denn es ist ein wahres Balsam in unserer freudenleeren Zeit, ein geistiger Hochgenuß für Lesebedürftige; es regt mächtig an und wirkt recht belebend. — K.